

Willkommen zur Bürgerversammlung



Stadt Ingolstadt





RÜCKBLICK Wasserversorgung und Entwässerung:

Wasserversorgung – Maßnahmen (2012 - 2014):

- Sanierungs- und Netzerneuerungsmaßnahmen am Trinkwassernetz auf einer Länge von rund 600 Metern für insgesamt 400.000,- Euro.

Entwässerung – Maßnahmen (2012 – 2015):

- Sanierungsmaßnahmen des Hauptkanals und der Hausanschlüsse „Am Mailinger Moos“ für rund 250.000,- Euro.
- Sanierungsmaßnahmen von Grundstücksanschlüssen, Hausrevisions-schächten und der Straßenentwässerung in der Regensburger Straße für rund 350.000,- Euro.

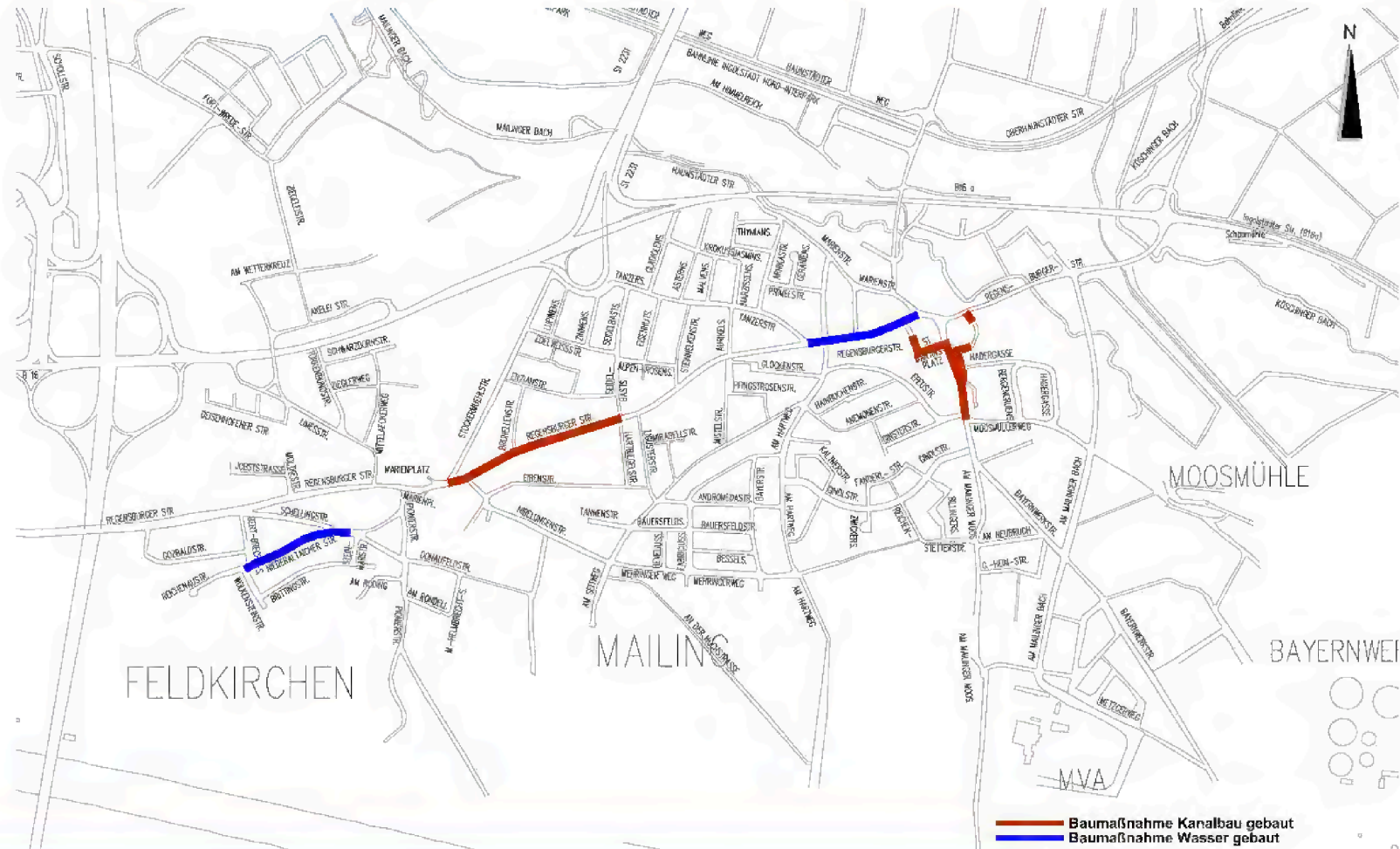
Hinweis: Die offene Baustelle ist abgeschlossen. Die Sanierung des Kanalanschlusses der einzelnen Grundstücksanschlüsse wird – je nach Witterung – ab Mitte November 2015 fortgesetzt werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR



Stadt Ingolstadt

RÜCKBLICK:





AUSBLICK Wasserversorgung und Entwässerung:

Wasserversorgung – Maßnahmen (seit 2015):

- Netzerneuerungsmaßnahmen am Trinkwassernetz auf einer Länge von insgesamt 1,9 Kilometern für insgesamt 1.660.000,- Euro

Entwässerung – Maßnahmen:

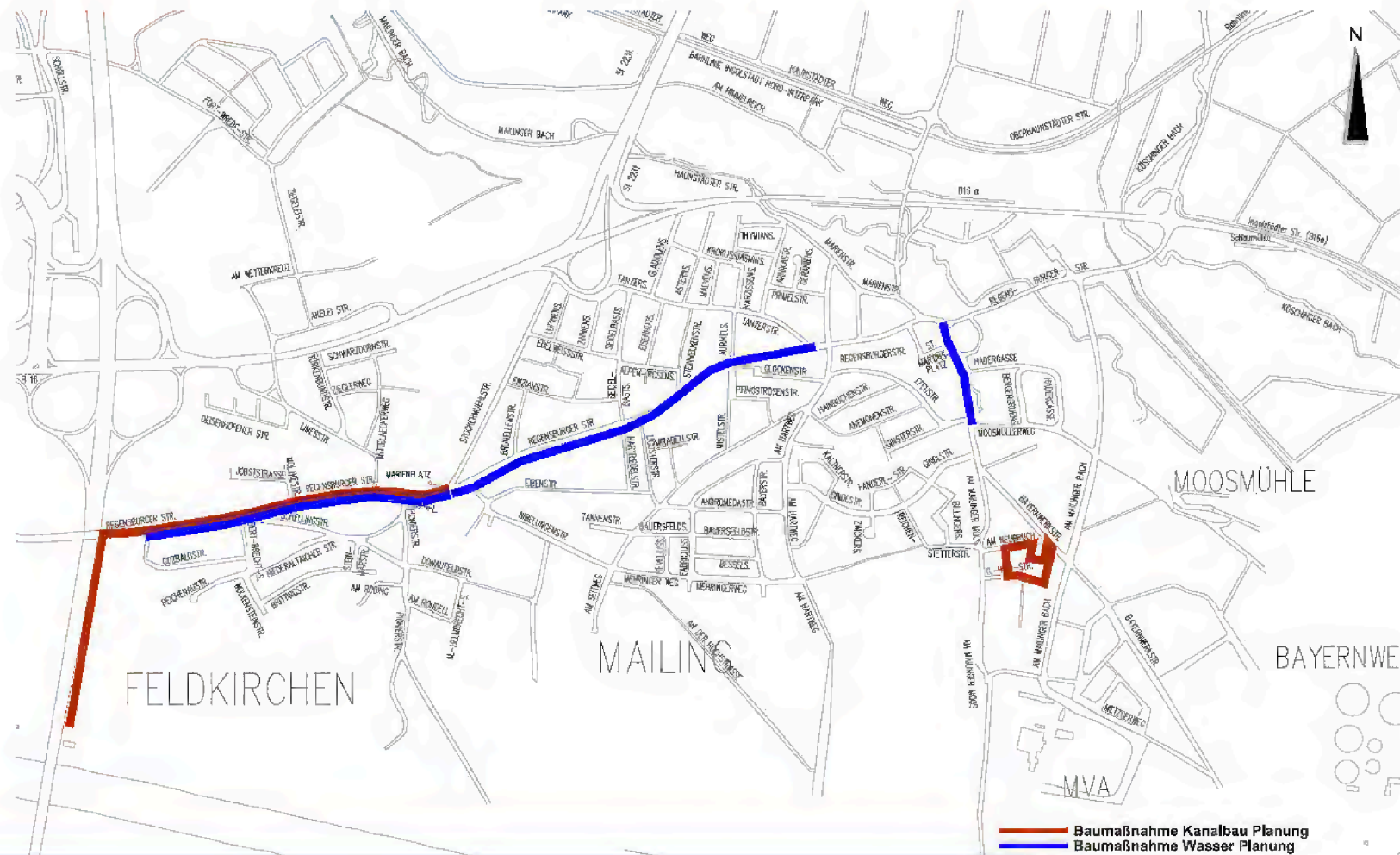
- Erschließungsmaßnahmen im Baugebiet Georg-Heim-Straße für ca. 160.000,- Euro
- Feststellung eines Handlungsbedarfs im Zuge der Straßenoberflächensanierung von der Regensburger Str. bis zur Stockermühlstraße

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR



Stadt Ingolstadt

AUSBLICK:



Referat OB Bürgerhaushalt



Stadt Ingolstadt

umgesetzte Maßnahmen Bürgerhaushalt (auszugsweise) Jahre 2012 – 2015:	Betrag:
Kirchvorplatz St. Martin-Kirche-Mailing	25000,00 €
Fitnessparcour Mailing Aue	13961,55 €
Hundekotbeutelspender	2300,00 €
Finnbahn	2880,99 €
Pflanzung Fichte St. Martins-Platz	1985,29 €
Tischtennisplatte in der Mailing Aue	3000,00 €
Anlegen einer Bocciabahn	4000,00 €
Biendlweiher, Ausbau Badeplatz	11691,19 €



Verbesserung der Atemschutzgerätetechnik:

5.600.- €

Erneuerung der Persönlichen Schutzausrüstung:

(Mäntel, Hosen, Handschuhe)

19.900.- €

Absperrmaterial (Lampen, Faltsignale): 1.140.- €



Umrüstung auf Digitalfunk: 4.500.- €

Einbau einer Abgasabsauganlage: 24.000.- €

Zusammen: 55.140.- €



Löschgruppenfahrzeug von der BF Ingolstadt zur FF Ingolstadt-Mailing-Feldkirchen verlegt.



Urnenwand im Ostfriedhof

- Errichtung 2014
- Kosten ca. 10.000,00 €





Mailing Aue – Ausbau Badeplatz am Biendlweiher:

Maßnahmen des Bürgerhaushalts (Sommer 2014):

- Errichtung eines Bade-/Schwimmstegs mit Einstiegsleiter
- Abgrabung, Vergrößerung und Aufkiesung des Uferbereichs
- Anbringung eines Rettungsrings mit Gehäuse
- Aufstellung eines Hundekotbeutelspenders

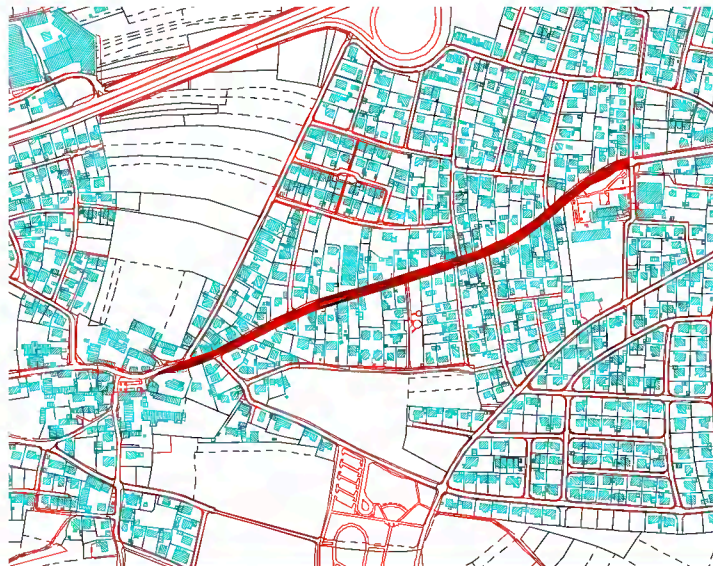


Referat für Hoch- und Tiefbau
Tiefbauamt - Rückblick

Gehwegsanierung: Projekt: Regensburger Straße BA 1
von Stockermühlstraße bis Mistelstraße

Bauzeit: Sept. 2011 – Juli 2012
Projektkosten: ca. 300.000 €
Kostenträger: Stadt Ingolstadt
Ausführende Firma: BGS, Ingolstadt

Übersichts-
lageplan:



nach Bauende:





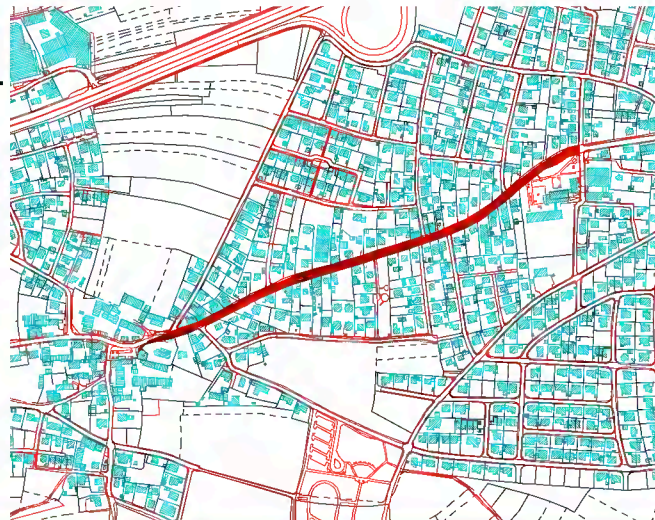
Referat für Hoch- und Tiefbau
Tiefbauamt - Rückblick

Deckenerneuerung der Fahrbahn:
Projekt: Regensburger Straße
von Stockermühlstraße bis Aurikelstraße

Bauzeit: August – September 2015
Projektkosten: ca. 230.000 €
Kostenträger: Stadt Ingolstadt
Ausführende Firma: Schelle, Pfaffenhofen

Bestand:

Übersichts-
lageplan:





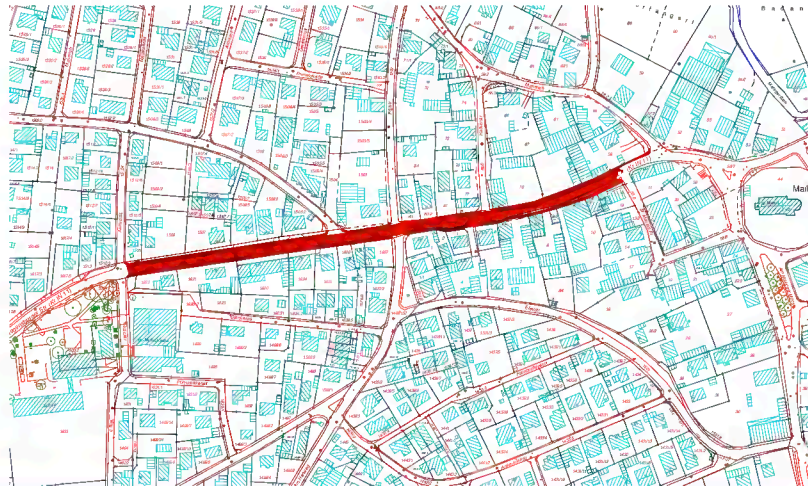
Referat für Hoch- und Tiefbau
Tiefbauamt - Rückblick

Gehwegsanierung: Projekt: Regensburger Straße BA 2
von Mistelstraße bis Marienstraße

Bauzeit: Juli – Oktober 2012
Projektkosten: ca. 330.000 €
Kostenträger: Stadt Ingolstadt
Ausführende Firma: S & F, Karlshuld

nach Bauende:

Übersichtslageplan:





Referat für Hoch- und Tiefbau Tiefbauamt - Rückblick

Deckenerneuerung der Fahrbahn: **Projekt: Regensburger Straße von Aurikelstraße bis „Am Mailinger Bach“**

Bauzeit: August – September 2014
Projektkosten: ca. 220.000 €
Kostenträger: Stadt Ingolstadt
Ausführende Firma: Pusch Bau, Kinding

nach Bauende:

Übersichts-
lageplan:





Referat für Hoch- und Tiefbau Tiefbauamt - Rückblick

Gehwegsanierung: Projekt: Regensburger Straße BA 3 von Marienstraße bis „Am Mailinger Bach“

Bauzeit: Juni – August 2013
Projektkosten: ca. 150.000 €
Kostenträger: Stadt Ingolstadt
Ausführende Firma: S & F, Karlshuld

nach Bauende:

Übersichtslageplan:





Referat für Hoch- und Tiefbau Tiefbauamt - Rückblick

Deckenerneuerung der Fahrbahn: **Projekt: Dorfplatz Mailing „St.-Martins-Platz“**

Bauzeit: Juli – August 2013
Projektkosten: ca. 170.000 €
Kostenträger: Stadt Ingolstadt
Ausführende Firma: S & F, Karlshuld

nach Bauende:

Übersichts-
lageplan:





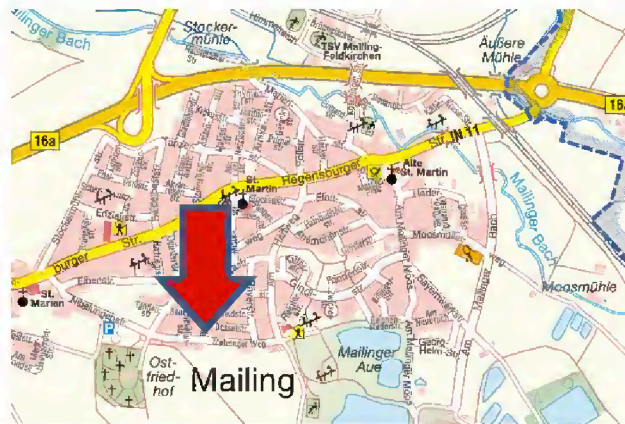
Referat für Hoch- und Tiefbau Tiefbauamt - Rückblick

Geh- und Radwege:

Projekt: „Gehwegabsenkungsprogramm 2014“ hier: Nibelungenstraße / Mehringer Weg

Bauzeit: Sept. - Okt. 2014
Projektkosten: ca. 5.000 €
Kostenträger: Stadt Ingolstadt
Ausführende Firma: Finkenzeller Bau, Berg im Gau

Übersichts-
lageplan:



nach Bauende:





Referat für Hoch- und Tiefbau

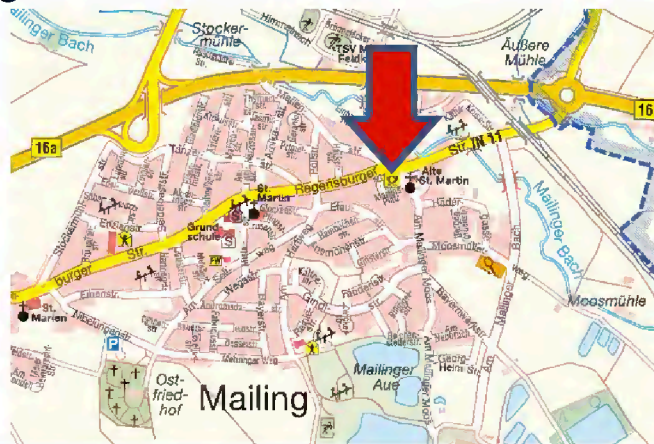
Tiefbauamt - Rückblick

Geh- und Radwege:

Projekt: „Gehwegabsenkungsprogramm 2014“ hier: Bushaltestelle Marienplatz

Bauzeit: Juni 2015
Projektkosten: ca. 7.500 €
Kostenträger: Stadt Ingolstadt
Ausführende Firma: Finkenzeller Bau, Berg im Gau

Übersichts-
lageplan:



nach Bauende:



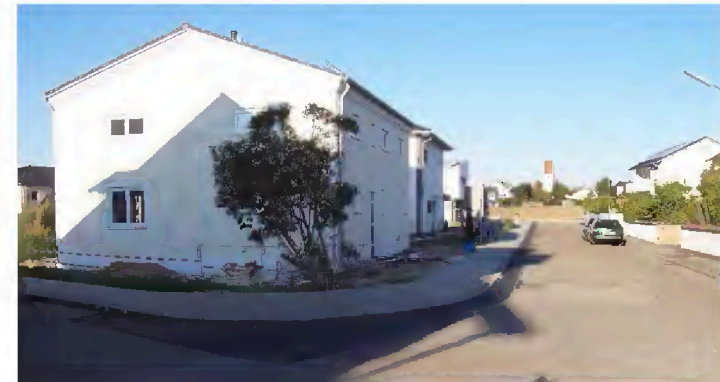


Referat für Hoch- und Tiefbau Tiefbauamt - Rückblick

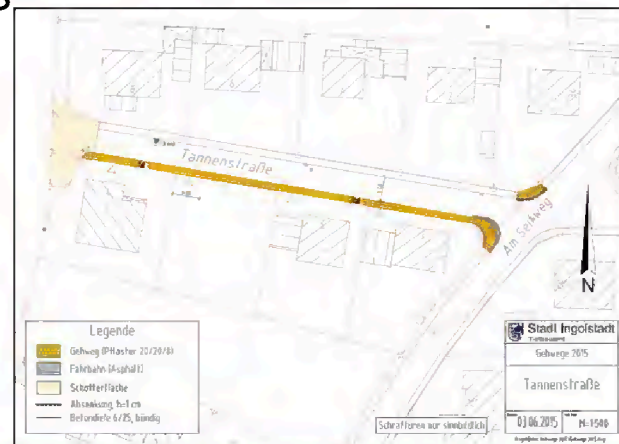
Geh- und Radwege:

Projekt: „Gehwegprogramm 2015“ hier: Tannenstraße (beidseits)

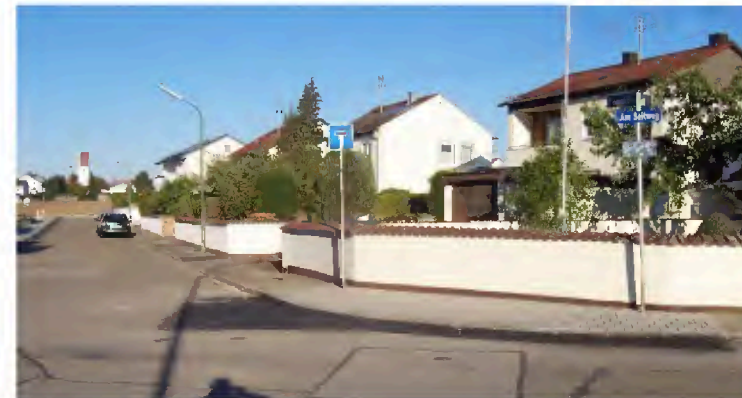
Bauzeit: August 2015
Projektkosten: ca. 5.200 €
Kostenträger: Stadt Ingolstadt
Ausführende Firma: S & F, Karlshuld



Übersichts-
lageplan:



nach Bauende:





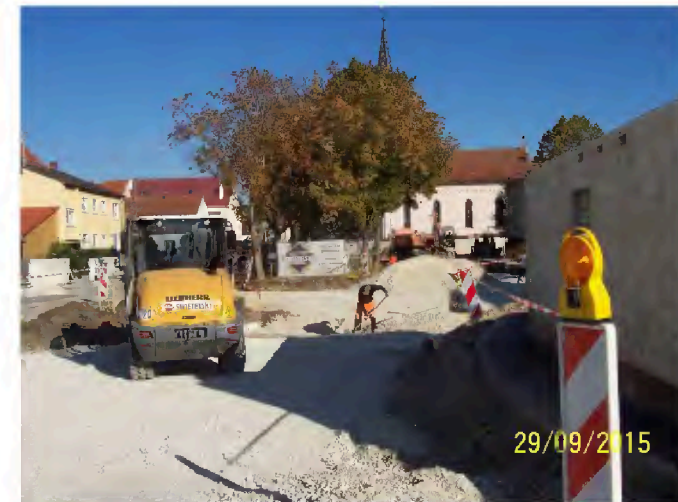
Referat für Hoch- und Tiefbau
Tiefbauamt - Aktuell

Deckenerneuerung der Fahrbahn:
Projekt: „Am Mailinger Moos“
Buswendeplatte und St.-Martins-Platz

Bauzeit: September – Oktober 2015
Projektkosten: ca. 220.000 €
Kostenträger: Stadt Ingolstadt
Ausführende Firma: Swietelsky, Traunstein

momentaner
Baustand:

Übersichts-
lageplan:





Referat für Hoch- und Tiefbau

Tiefbauamt - **Ausblick**

Geh- und Radwege:

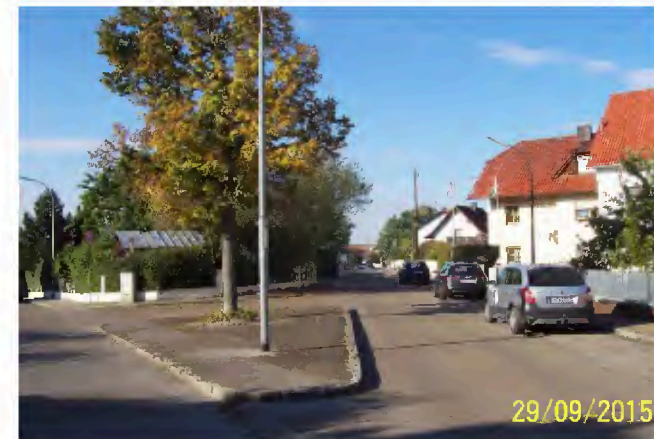
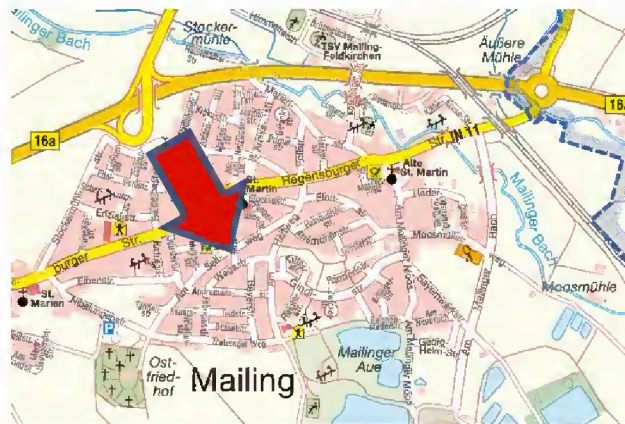
Projekt: „Gehwegabsenkungsprogramm 2015“

hier: „Am Seitweg“ von „Am Hartweg“ bis Nibelungenstr.

Bauzeit: 4. Quartal 2015
Projektkosten: ca. 25.000 €
Kostenträger: Stadt Ingolstadt
Ausführende Firma: Spreng, Ingolstadt

Bestand:

Übersichts-
lageplan:





Erschließungsstraßen:

**Projekt: BG Georg-Heim-Straße
zwischen „Am Neubruch“ und Bayernwerkstraße**

Bauzeit: 2016 / 2017
Projektkosten: ca. 230.000 €
Kostenträger: Stadt Ingolstadt

Bestand:

Übersichts-
lageplan:





Referat für Hoch- und Tiefbau
Tiefbauamt - **Ausblick**

Geh- und Radwege:
Projekt: Regensburger Straße
von Käthe-Kruse-Straße bis B16a

Bauzeit: voraussichtlich 2017
Projektkosten: abhängig vom Brückenbauwerk
Kostenträger: Stadt Ingolstadt

Übersichts-
lageplan:



Bestand:



Referat VII Stadtentwicklung und Baurecht Bewegungspark Mailinger Aue



Stadt Ingolstadt



- 4 Gerätestationen zum Trainieren der Muskulatur, des Gleichgewichtsinns und Verbesserung der Beweglichkeit
- Bauzeitraum Herbst 2013
- Kosten 18.000 €, davon 14.000 € aus dem Bürgerhaushalt

Referat VII Stadtentwicklung und Baurecht Boulebahn Mailinger Aue



Stadt Ingolstadt



- Boulebahn 3,5 x 15 m,
Einfassung
Lärchenholz mit
Umpflasterung
- Bauzeitraum Frühjahr
2015
- Kosten 4.000 €
finanziert aus dem
Bürgerhaushalt



- Tischtennisplatte auf Pflasterfläche
- Aufstellung Sommer 2015
- Kosten einschließlich Pflasterfläche 3.000 € finanziert aus dem Bürgerhaushalt

Referat VII Stadtentwicklung und Baurecht Finnbahn Mailinger Aue



Stadt Ingolstadt

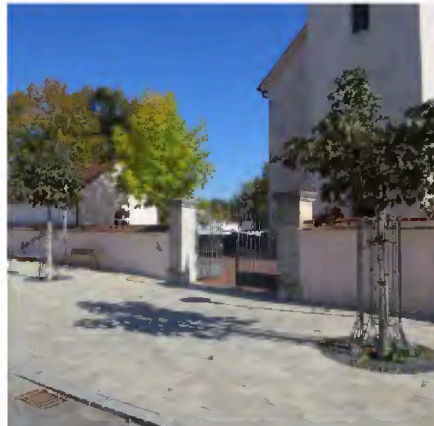


- Finnbahn aus Holz-
hackschnitzel,
Länge 290 m, Breite
1,5 m
- Bauzeitraum
Sommer 2015
- Kosten 6.000 €,
davon 3.000 € aus
dem Bürgerhaushalt
finanziert sowie
3.000 € vom
Zweckverband
Zentralkläranlage
übernommen.

Referat VII Stadtentwicklung und Baurecht Neuordnung / Neugestaltung St. Martinsplatz



Stadt Ingolstadt



- Verengung Straßeneinmündung
- Begrünung entsiegelter Flächen
Rasen, Bäume, Maibaum, Bänke
- Verbreiterung Aufenthaltsbereich
Kircheneingang
beiger Betonwerkstein, 2 Bäume,
Fahrradständer, Sitzbank
- Neue Beleuchtung
- Verkehrsrechtliche Maßnahmen
Zone 30, Kurzparken, Verkehrsspiegel
- Weitere Kurzparkzonen
Regensburger Straße und Grünanger
- Bauzeitraum: Herbst/Winter 2013
- Baukosten: 170.000 €

Referat VII Stadtentwicklung und Baurecht Weihnachtsbaum für den St. Martinsplatz



Stadt Ingolstadt



- Pflanzung einer Nordmantanne für die Weihnachtsbeleuchtung auf dem neu gestalteten St.-Martinsplatz in Mailing
- Pflanzzeitraum Frühjahr 2014
- Kosten 2000 € finanziert aus dem Bürgerhaushalt



Themen

1. Der Neubau einer städtischen Kindertageseinrichtung als Ersatz für den Kindergarten St. Martin. (Was ist geplant? Wann wird begonnen? Wann ist die Kita bezugsfertig?)
2. Bleiben die Räume des alten Kindergartens erhalten und können für die örtlichen Vereine genutzt werden?

1. und 2: Kindertageseinrichtung Mailing



Stadt Ingolstadt





Themen

3. Die Sanierung der Grundschule Mailing. (Was ist geplant? Wie wird die Sanierung durchgeführt?)
4. Die Sanierung der Turnhalle an der Grundschule Mailing. (Was ist geplant? Wann wird die Sanierung/der Neubau durchgeführt?)

3. und 4.

Grundschule Mailing: Sanierung Bestand und Neubau Mittagsbetreuung



Stadt Ingolstadt

Bauzeit:

voraussichtlich Herbst 2016 bis Herbst 2018

Kosten: noch nicht bekannt

Die Vergabe der Planungsleistungen ist im August abgeschlossen worden. Die Planung beginnt im Oktober 2015.

Es soll das Schulgebäude saniert werden und eine Mittagsbetreuung für ca. 170 Schüler in einem separaten Baukörper entstehen.

Für die Turnhalle ist zunächst keine Sanierung erforderlich.



Themen

5. Sanierung des Geh- und Radweges von Feldkirchen zur Autobahn. (Wird auch der Geh- und Radweg auf der Nordseite der Regensburger Straße in Bereich Limesstraße - Moltkestraße erneuert? Wann wird die Maßnahme durchgeführt und abgeschlossen?)

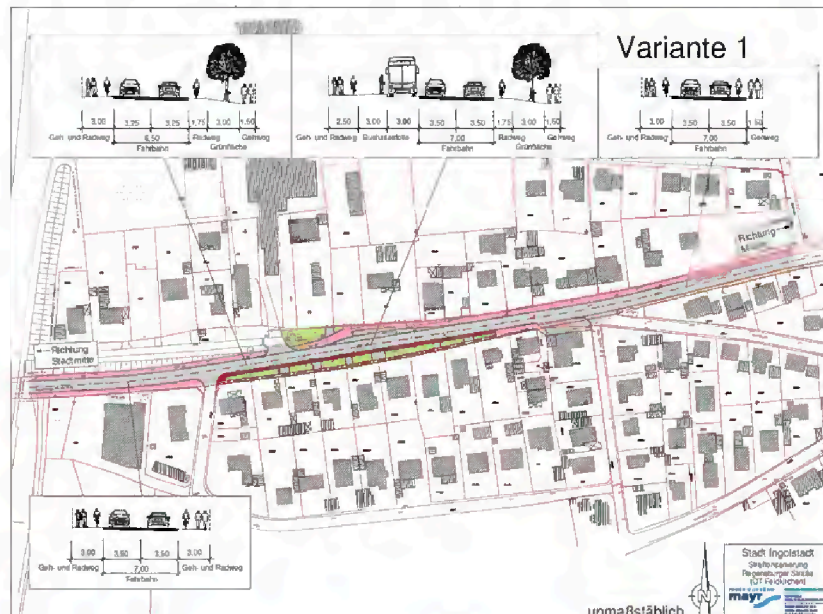
5. Regensburger Straße von BAB A9 bis Moltkestraße



Stadt Ingolstadt

Bauzeit: voraussichtlich 2016
Projektkosten: ca. 1 Mio. €
Kostenträger: Stadt Ingolstadt

Übersichts-
lageplan:



Bestand:



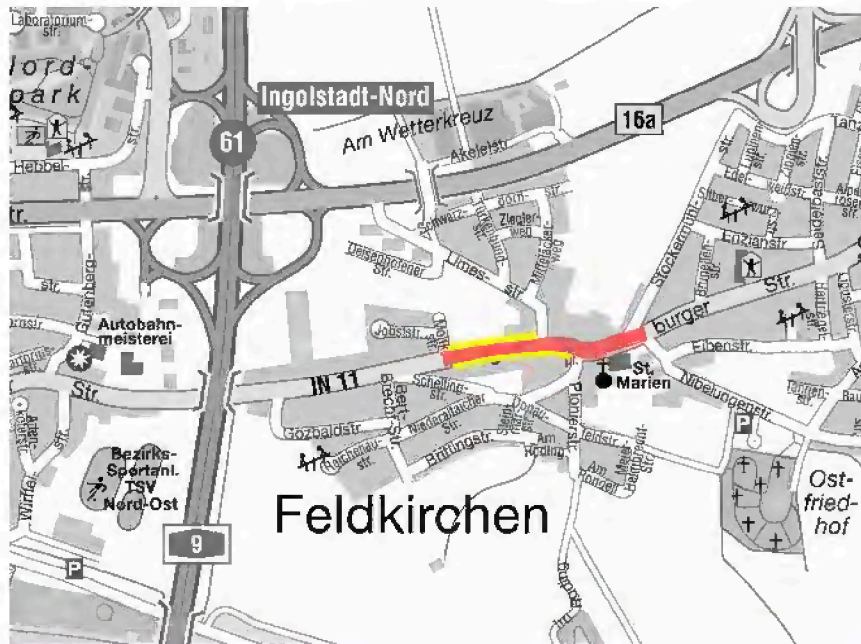
5. Deckensanierung von Stockermühlstraße bis Moltkestraße Rad-/GW-Sanierung (Nordseite) von Limesstr. bis Moltkestr.



Stadt Ingolstadt

Bauzeit: 2016
Projektkosten: ca. 180.000 €
Kostenträger: Stadt Ingolstadt

Übersichtslageplan:



Bestand:



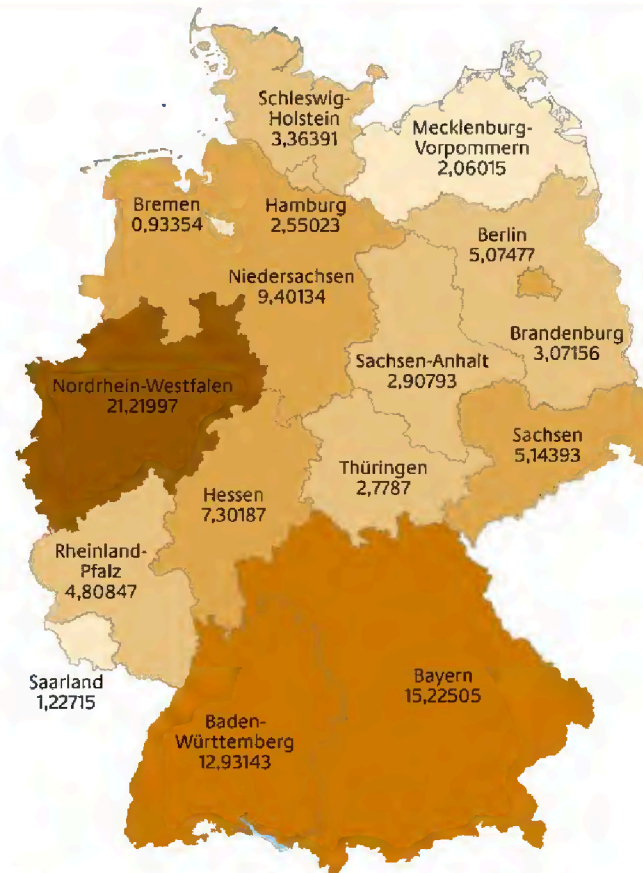


6. Bericht zur Unterbringung von Flüchtlingen in Mailing-Feldkirchen

Verteilung der Asylbewerber im Bundesgebiet (Königsteiner Schlüssel)



Stadt Ingolstadt



Verteilungsquoten nach dem Königsteiner-Schlüssel für die Anwendung im Jahr 2014



© Vermessungsverwaltungen der Länder und BKG 2011, eigene Bearbeitung
Kartographie und Layout: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Referat 222



Verteilung in Bayern

Oberbayern	33,9 %
Niederbayern	9,6 %
Oberpfalz	8,8 %
Oberfranken	8,9 %
Mittelfranken	13,5 %
Unterfranken	10,8 %
Schwaben	14,5 %



Verteilung in Oberbayern

1.	Stadt München	30%
2.	Landkreis München	7,2%
3.	Landkreis Rosenheim	5,7%
4.	Landkreis Fürstentumbruck	4,7%
5.	Landkreis Traunstein	4,0%
6.	Landkreis Freising	3,8%
7.	Stadt Ingolstadt	3,3%
	Landkreis Eichstätt	2,9%
	Landkreis Pfaffenhofen	2,7%
	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	2,1%

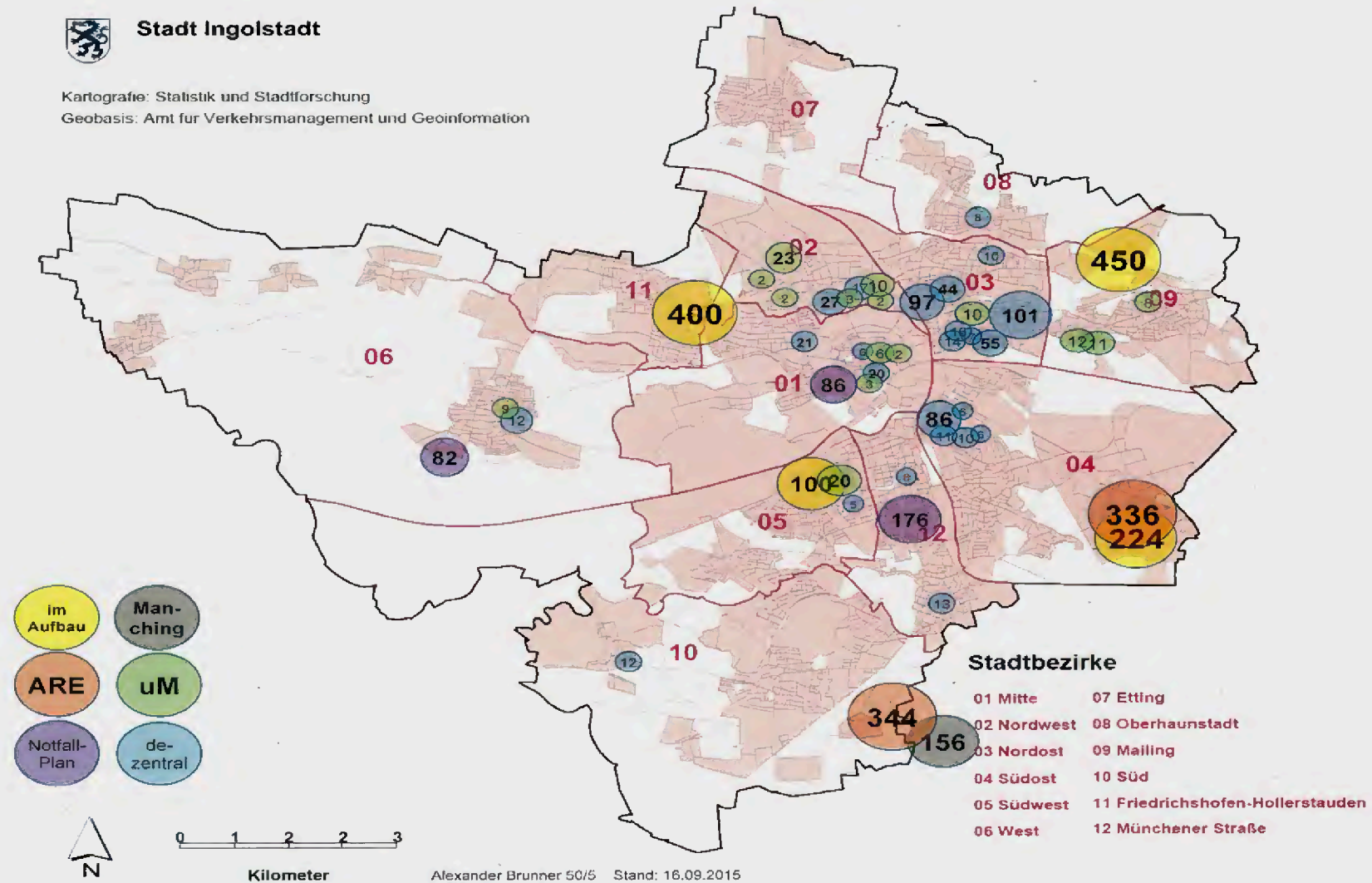


Standorte der Asylunterkünfte



Stadt Ingolstadt

Kartografie: Statistik und Stadtforschung
Geobasis: Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation





Geldleistungen

Mtl. Leistungsansprüche in der Erstaufnahmeeinrichtung:

Soziokulturelles Existenzminimum (sog. Taschengeld)	143,00 €
+ Gesundheitspflege	7,19 €
+ zur Anschaffung von Bekleidung und Schuhen	33,57 €
Summe	183,76 €

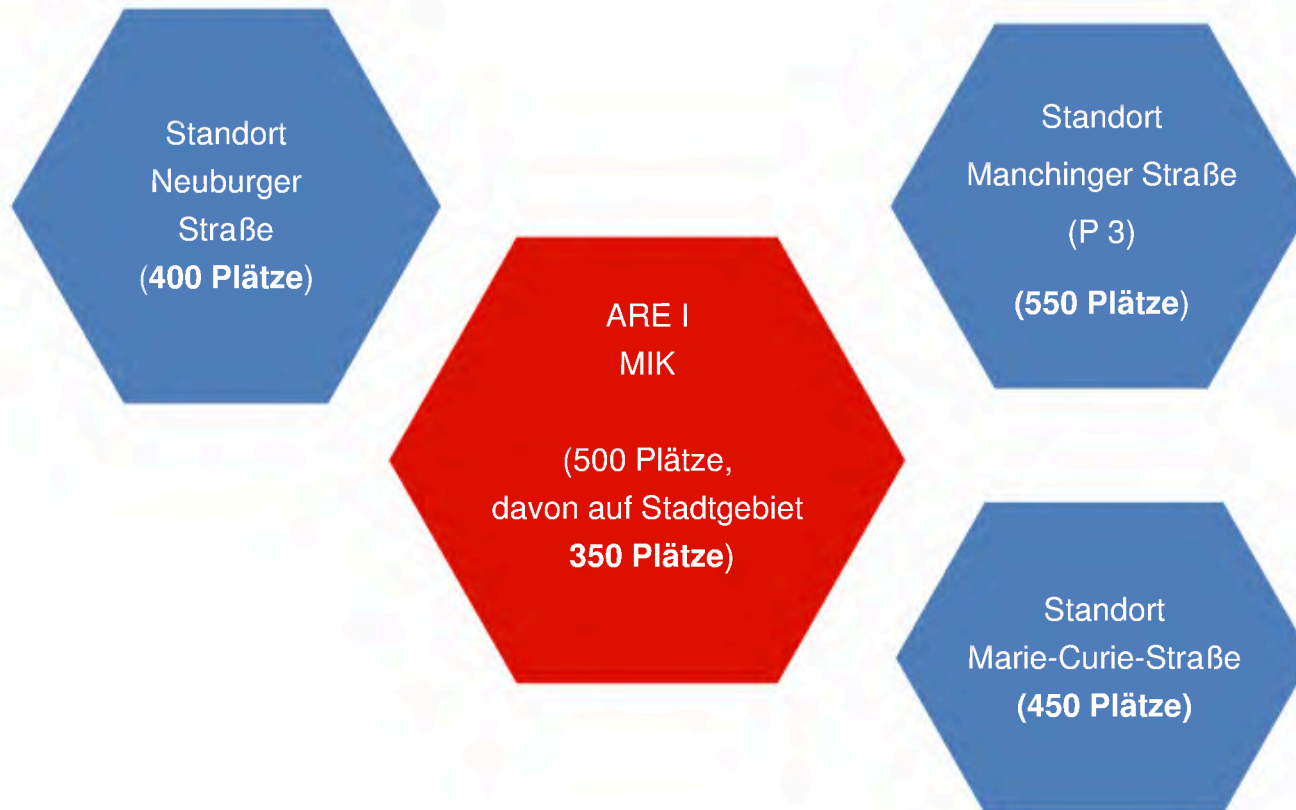
Mtl. Leistungsansprüche außerhalb Erstaufnahmeeinrichtung:

Soziokulturelles Existenzminimum	143,00 €
+ Gesundheitspflege	7,19 €
+ Bekleidung und Schuhe	33,57 €
Zwischensumme	183,76 €
+ bei Selbstversorgung	
physisches Existenzminimum (Essensgeld)	141,85 €
+ Reinigungs- und Waschmittel	3,56 €
Gesamtsumme	329,17 €

Aufnahme- und Rückführungseinrichtung ARE I/Standorte



Stadt Ingolstadt





Standort Marie-Curie-Straße



Verhandlungserfolg ARE



Stadt Ingolstadt

Der Stadt wird Kostenerstattung für den erhöhten Personalaufwand aufgrund der Aufnahmeeinrichtung gewährt. Die Stadt wird zur Modellkommune für die Bezuschussung der sozialen Betreuung durch kommunales Personal.



Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt ist ein moderner und bürgernaher Dienstleister mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedensten Berufsgruppen. Unsere Beschäftigten schätzen die Stadtverwaltung als familienfreundlichen Arbeitgeber, der Ihnen neben einem sicheren Arbeitsplatz auch interessante Aufgabenfelder bietet.

Zur Verstärkung für unser **Amt für Soziales - im Bereich Asylbewerberangelegenheiten** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Sachbearbeiter/-in

Ihr **Aufgabenbereich umfasst insbesondere:**

- Antragsbearbeitung für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Gewährung, laufende Anpassung und Zahlbarmachung der Leistung
- Rechtsauskünfte zum Asylbewerberleistungsgesetz

Es erfolgt eine deutliche Aufstockung des Personals bei der Polizeiinspektion Ingolstadt bis 01.03.2016 um 20 Polizeibedienstete (Planstellen und Personal).



Ab Inbetriebnahme der
Aufnahmeeinrichtung erfolgen
keine sonstigen Zuweisungen von
Asylbewerbern mehr bis die
gültige Quote erfüllt ist



- Entlastung Ingolstädter
Wohnungsmarkt
- Keine zusätzlichen
Kindergartenplätze für
Flüchtlingskinder erforderlich
- Keine größeren bzw. zusätzlichen
Schulklassen wegen
Flüchtlingskindern erforderlich



Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Ingolstadt



Aktuelle Situation in Bayern

- Stand 31.08.2015: 11891 UM
- Erwartung bis Jahresende:
15000 Neuzugänge
+ 3500 UM vom Vorjahr

=> 31.12.2015: 18.500 UM in Bayern (= ca. 50% aller UM Deutschlands)
- erwartete Verteilung dieser UM in Bayern (Königsteiner Schlüssel) 2015:
33,9% auf Oberbayern => etwa 6270 UM
davon 3,3% auf IN => rd. 200 UM
- bundesweite Verteilung ab 01.11.2015/01.01.2016



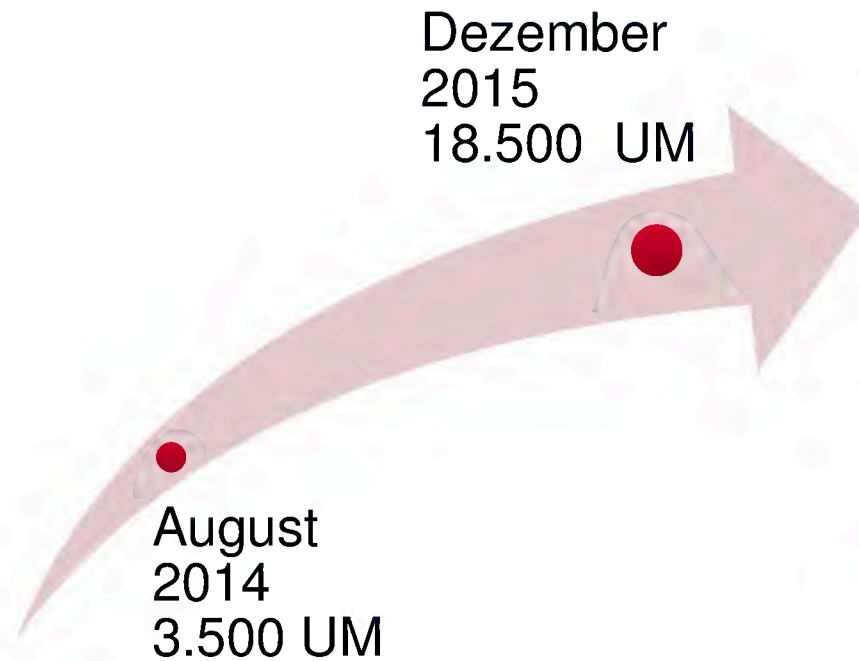
Aktuelle Situation in Ingolstadt

- derzeit leben etwa 140 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UM) in Ingolstadt (Stand 05.10.2015), diese Zahl ändert sich allerdings nahezu täglich, bedingt durch Neuzugänge (Zuweisungen und Inobhutnahmen) und Abgänge
- seit 01.01.2015 erfolgten rund 50 Inobhutnahmen in Ingolstadt
- die anderen UMs wurden von anderen Jugendämtern (u. a. München, Rosenheim) durch die Regierung von Oberbayern nach Ingolstadt verteilt und in verschiedenen Einrichtungen untergebracht
- bis Ende 2015 werden insgesamt rd. 200 UMs in Ingolstadt leben

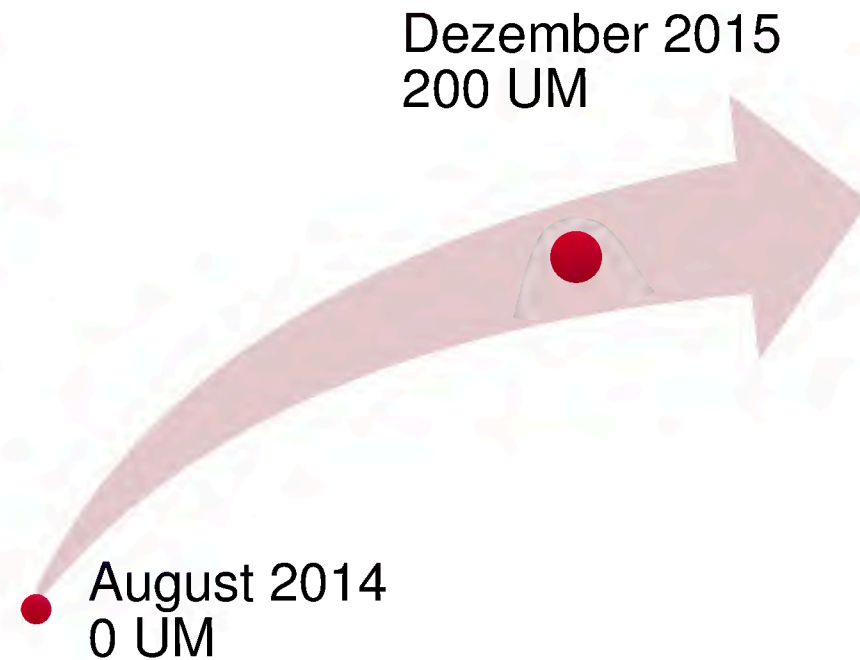


Bisherige Entwicklung

Bayern



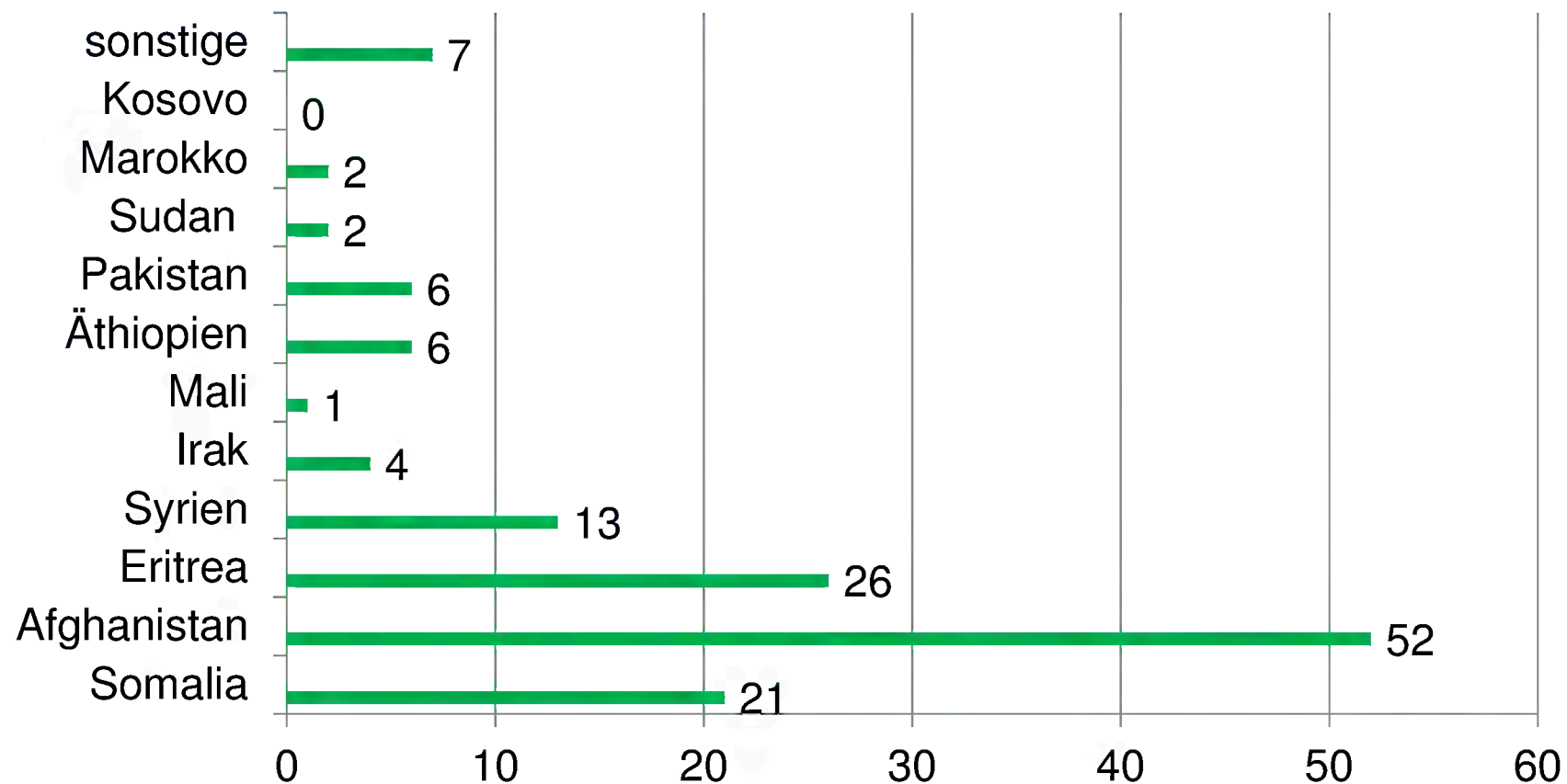
Ingolstadt



Herkunftsländer der UM in Ingolstadt



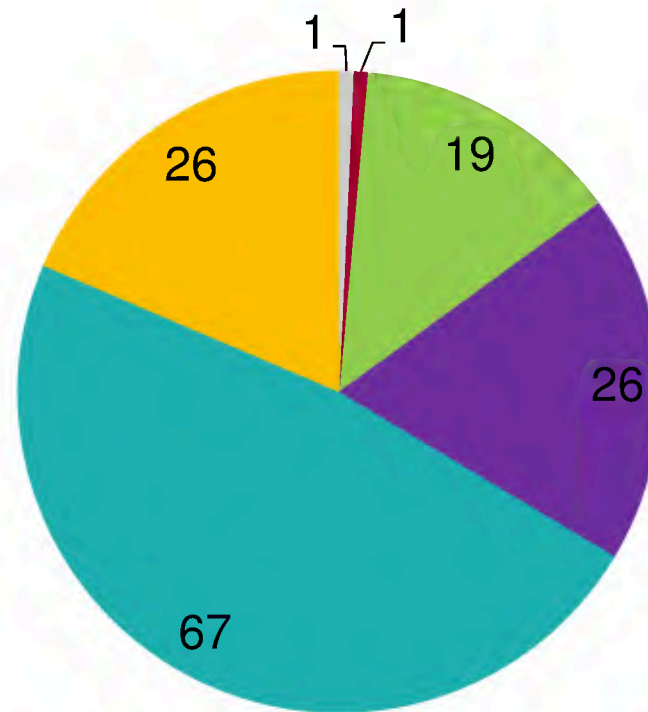
Stadt Ingolstadt





Alter und Geschlecht

Altersverteilung



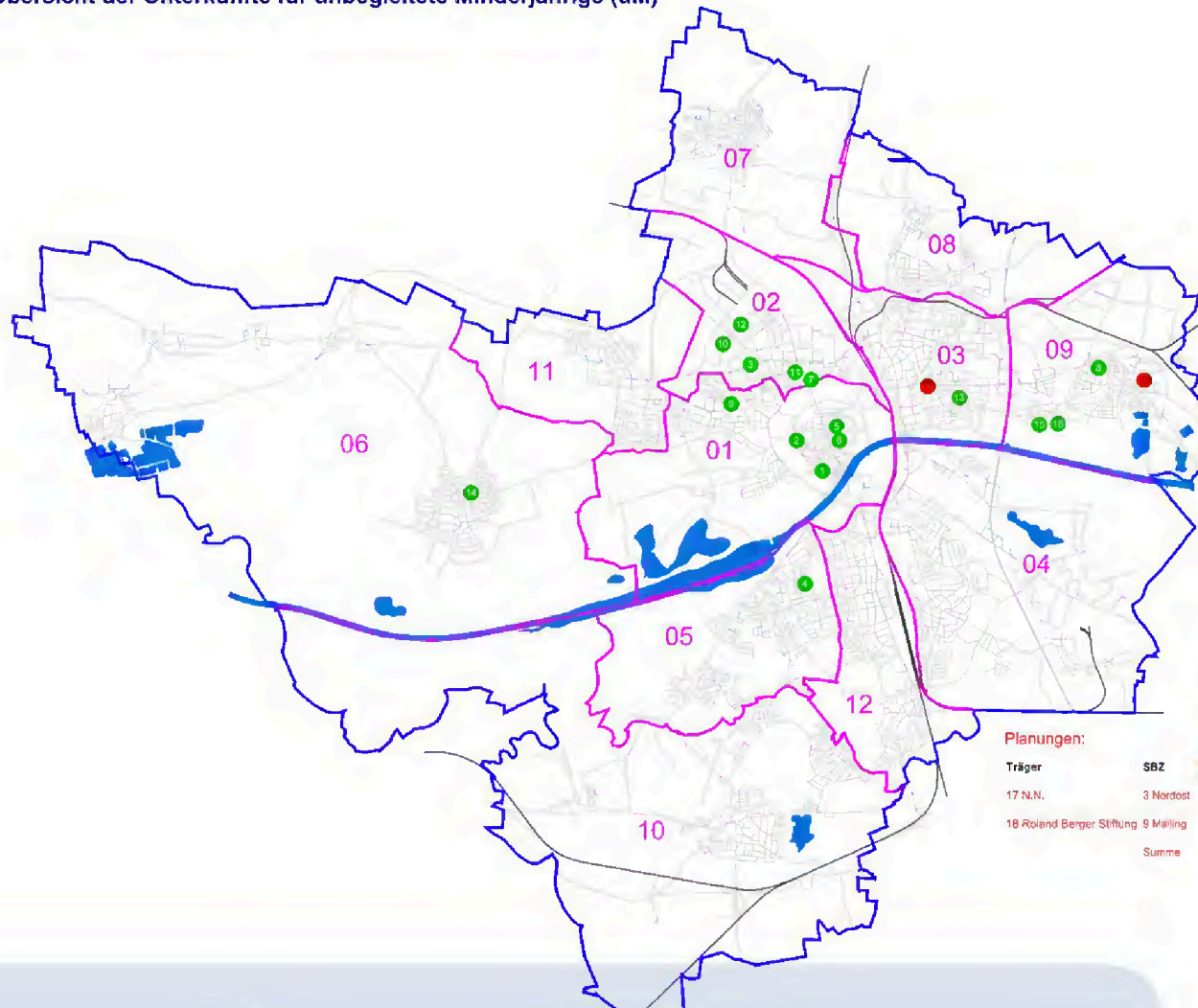
- 13 Jahre
- 14 Jahre
- 15 Jahre
- 16 Jahre
- 17 Jahre
- 18 Jahre

Nur 4 aller uM sind Mädchen!



Platzverteilung in Ingolstadt

Übersicht der Unterkünfte für unbegleitete Minderjährige (uM)



Bestand:

Träger	SBZ	Plätze
1 Ambuflex	1 Mitte	3
2 Ambuflex	1 Mitte	10
3 Ambuflex	2 Nordwest	3
4 Ambuflex	5 Südwest	100 - 120
5 Haus Miteinander	1 Mitte	3
6 Haus Miteinander	1 Mitte	9
7 Haus Miteinander	2 Nordwest	4
8 Jugendhilfe Wittmann	9 Mailing	8
9 Peter-Steuart-Haus	1 Mitte	Inbetriebnahme
10 Peter-Steuart-Haus	2 Nordwest	Inbetriebnahme
11 Respekt Training	2 Nordwest	20
12 Respekt Training	2 Nordwest	24
13 Respekt Training	3 Nordost	9
14 Respekt Training	6 West	9
15 Respekt Training	9 Mailing	16
16 Roland Berger Stiftung	9 Mailing	12
Summe		232 - 252

Stand: 23.09.2015

Planungen:

Träger	SBZ	Inbetriebnahme
17 N.N.	3 Nordost	Herbst 2016
18 Roland Berger Stiftung	9 Mailing	Januar 2016
Summe		39

Stand: 23.09.2015



Platzverteilung in Mailing/Feldkirchen

- 8 Plätze
- Träger: Jugendhilfe Wittmann
- **Krokusstraße**
- Fertigstellung: März 2015

- 18 Plätze
- Träger: Respekt Training
- **Brittingstraße**
- Fertigstellung: Mai 2015

- 12 Plätze
- Träger: Roland-Berger-Stiftung
- **Brittingstraße**
- Fertigstellung: Mai 2015

Planung

- 12 Plätze
- Träger: Roland-Berger-Stiftung
- **Marienplatz**
- Fertigstellung: Anfang 2016



Leistungen und Ziele

- enge Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern (Trägern, Berufsschulen, Gesundheitsamt, Ausländeramt, Liegenschaftsamt, Hochbauamt, Polizei, etc.)
mit dem gemeinsamen Ziel, einer dauerhaften Integration
- Als freiwillige Leistung der Stadt Ingolstadt:
Deutschkurse ab dem 2. Tag in Kooperation mit der VHS und Atlantik bis zum Erreichen der Schulpflicht (nach 3 Monaten) – und während des ersten Jahres, zusätzlich in den Schulferien



Praxisbeispiel durch die Roland-Berger-Stiftung

Erfahrungsbericht und Konzeptvorstellung



Themen

7. Lärmschutz an der Autobahn, insbesondere im Bereich der Anschlussstelle Ingolstadt-Nord
8. Lärmschutz an der B16a - Erneuerung oder Verbesserung der Lärmschutzwand

Referat VIII, Lärmschutzwand an der BAB 9



Stadt Ingolstadt



Ausgangspunkt für die Begehung der Lärmschutzwand war die nördliche Auffahrt der Donaubrücke (Hier Blick nach Norden).

Die Höhe der Schallschutzwand beträgt 5,50 m. Sie besteht aus waagrecht zwischen Doppel-T-Träger eingelegten Elementen aus Stahlblech

Die Begehung fand am 13.10.2015 statt

Referat VIII, Lärmschutzwand an der BAB 9



Stadt Ingolstadt



Das Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Stadtentwicklung hat die für Lärmsanierung an Bundesstraßen gültigen Auslösewerte mit Schreiben vom 25.06.2010 herabgesetzt.

Gebietstyp	Tagzeit bisher	Tagzeit neu	Nachtzeit bisher	Nachtzeit neu
Allgemeines Wohngebiet	70 dB(A)	67 dB(A)	60 dB(A)	57 dB(A)
Mischgebiet	72 dB(A)	69 dB(A)	62 dB(A)	59 dB(A)

Referat VIII, Lärmschutzwand an der BAB 9



Stadt Ingolstadt



Das Wohnhaus „Deisenhofener Straße 6“ wird durch die BAB 9 und die B 16 a über die schalltechnischen Obergrenzen hinausgehend beschallt.

Zuständig für eine Lärmaktionsplanung ist die Autobahn-direktion Südbayern.

Das Umweltamt hat dieses Haus der Regierung von Oberbayern mit Schreiben vom 30.01.2014 als Lärmbrennpunkt benannt. An der B16 a wurden ansonsten keine Lärmbrennpunkte lokalisiert.



Eine fundierte Beurteilung des baulichen Zustands der 35 Jahre alten Konstruktion kann vom Umweltamt mangels fachlicher Eignung nicht vorgenommen werden.

Der optische Eindruck ist nicht mehr überall der beste. Als Beispiel sei die Verschraubung der Träger auf der Brücke über die Regensburger Straße herausgegriffen.

Die folgende Detailaufnahme zeigt die Verschraubung am unteren Ende der Stützen („weißes Stromkabel; Bildmitte“)



Fehlende oder marode Schutzkappen und stark korrodierte Schraubenköpfe an den unteren Enden der Doppel-T-Trägers

Korrosion am Träger

**Zur Orientierung:
Im Vordergrund ist das weiße Stromkabel zu sehen.**

Referat VIII, Lärmschutzwand an der BAB 9



Stadt Ingolstadt



Die Wirkung einer Schallschutzwand lässt mit steigendem Alter nicht nach.

Die Gründe für eine Instandsetzung oder Erneuerung liegen stets im bautechnischen Bereich.

Referat VIII, Lärmschutzwand an der B 16 a



Stadt Ingolstadt



Ausgangspunkt für die Begehung der Lärmschutzwand war die Überführung „Akeleistraße“ (Hier Blick nach Osten).

Die Begehung fand am 29.09.2015 statt

Referat VIII, Lärmschutzwand an der B 16 a



Stadt Ingolstadt



Die Schallschutzwand besteht aus 5 m breiten und 2,50 m hohen Holzelementen, die von oben in senkrecht stehende Doppel-T-Träger eingeschoben worden sind. Die Holzelemente liegen mit ihrer Unterkante auf einem Betonsockel auf.

Referat VIII, Lärmschutzwand an der B 16 a



Stadt Ingolstadt



Sporadisch gibt es Bereiche mit auffällig dunkel verfärbten Holzelementen, die zum Teil in Maserungsrichtung verlaufende gelbe Flecken aufweisen (hier Stütze 123). Ursache könnte Pilzbefall sein.

Referat VIII, Lärmschutzwand an der B 16 a



Stadt Ingolstadt



Der Bereich zwischen den Stadtteilen „Feldkirchen“ und „Mailing“ befindet sich in einem besonders guten Zustand.

Referat VIII, Lärmschutzwand an der B 16 a



Stadt Ingolstadt



Die Begehung der straßenabgewandten Seite endete an der Eisenbahnbrücke zum E.ON Kraftwerk. Auch hier sind gelbe Flecken auf dem Holz sichtbar.

Referat VIII, Lärmschutzwand an der B 16 a



Stadt Ingolstadt



Auch die straßenzugewandte Seite der Schallschutzwand (hier Einmündung Marienstraße) befindet sich in einem guten Zustand.



Auf der straßenzugewandten Seite sind geringfügige Schäden durch sich lösende Bitumenbahnen aufgefallen.

Hier liegt das schallabsorbierende Material („Rockwool“) offen.

Referat VIII, Lärmschutzwand an der B 16 a



Stadt Ingolstadt



Hinweise für eine Lockerung der Stahlträger oder ein Brechen der Holzelemente gibt es nicht. Die Wirkung der Schallschutzwand ist keinesfalls beeinträchtigt.

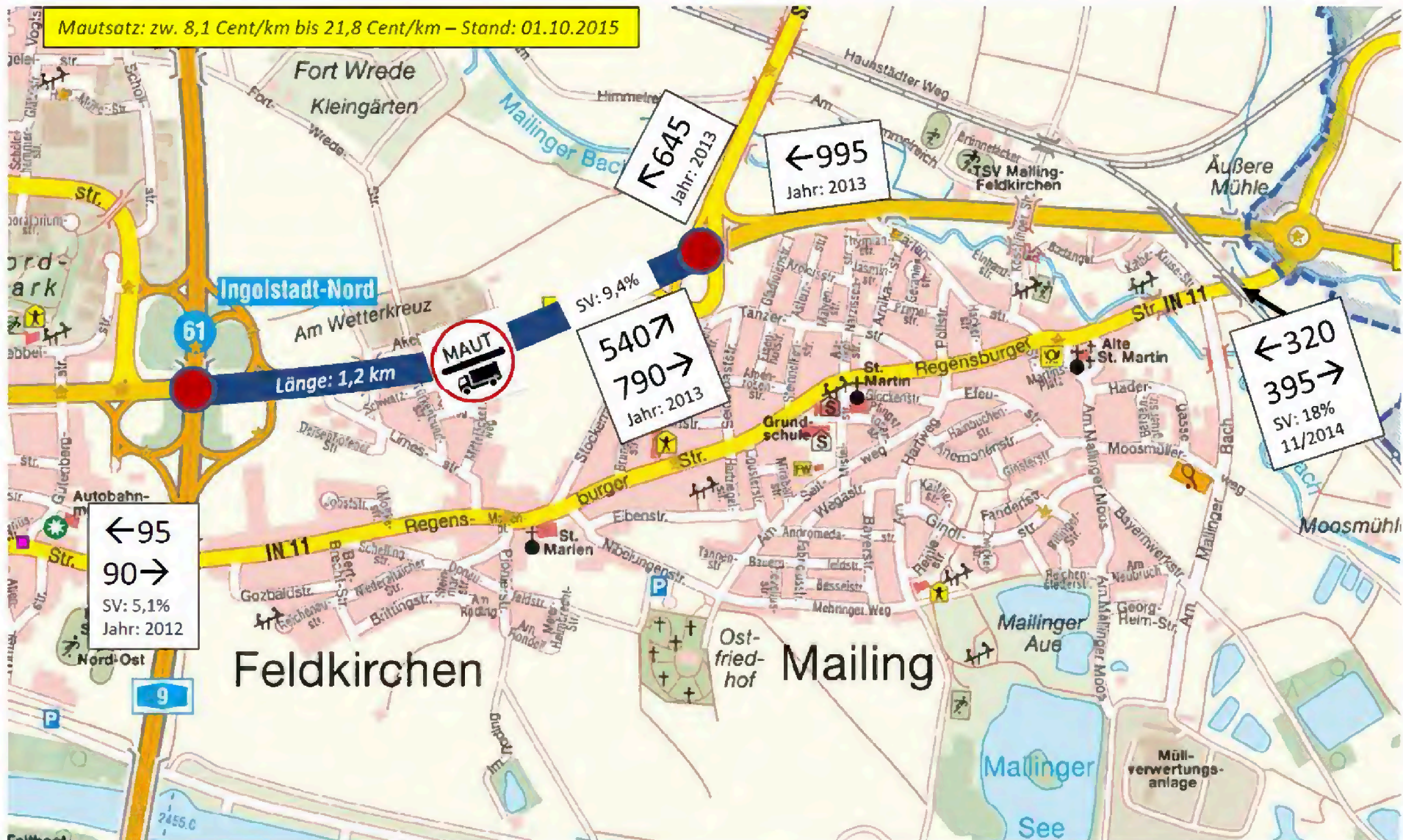


9. Verhinderung des LKW-Durchgangsverkehrs über die Regensburger Straße in Mailing-Feldkirchen.
(Die Mautstrecke der B16a wird umfahren)



9 . LKW-Durchgangsverkehr

Verfügbare Zahlen zu Lkw-Verkehren vor Einführung der Lkw-Maut an der B16a im Juli 2015





LKW-Durchgangsverkehr

Durchfahrtsverbot für LKW auf Regensburger Straße

- Nachweis über Anstieg des Schwerverkehrs erforderlich
- Verkehrszählung



10. Errichtung einer Fußgänger- und Radwegbrücke von Mailing zum Audi-Campus südlich der Donau.

10. Errichtung Fußgänger- und Radwegbrücke Mailing-IN-Campus



Stadt Ingolstadt



Bürgerversammlung Mailing / Feldkirchen am 22.10.2015



11. Ausweisung von Wohnbaugebieten in Mailing- Feldkirchen.



Ausweisung Wohnbaugebiete





12. Sanierung der Spielplätze in Mailing-Feldkirchen
(Was ist geplant? Welche Spielgeräte werden
aufgestellt? Wann werden die Maßnahmen
durchgeführt?)

12. Sanierung der Spielplätze Ausblick Umgestaltung Spielplatz Eibenstraße



Stadt Ingolstadt



Bestandsfoto

- Umgestaltung Spielplatz Eibenstraße geplant im Winterhalbjahr 2015/16
- Bürgerbeteiligung durchgeführt am 28.8.2015
- Neue Spielgeräte entsprechend den Bürgerwünschen
- Geschätzte Kosten ca. 40.000 €, davon werden 20.000 € aus dem Bürgerhaushalt finanziert

12. Sanierung der Spielplätze Ausblick Umgestaltung Spielplatz Reichenaustraße



Stadt Ingolstadt



Bestandsfoto

- Umgestaltung Spielplatz Reichenaustraße geplant für das 2. Halbjahr 2016
- Bürgerbeteiligung im Frühjahr 2016
- Geschätzte Kosten 20.000 bis 30.000 €
- Finanzierung über einen Zuschuss der Müllverwertungsanlage Ingolstadt-Mailing



13. Der Polizeistärkeschlüssel für die Großstadt Ingolstadt ist zu niedrig. (Was unternimmt die Stadt um dies zu ändern? Steigende Einbruchszahlen!)



1. Im Rahmen der Verhandlungen zur Umwandlung der Max-Immelmann-Kaserne wurden konkret 20 zusätzliche Dienstkräfte zugesagt. Von diesen 20 zusätzlichen Dienstkräften sind bereits 19 bei der Polizeiinspektion Ingolstadt angekommen. Der 20. Polizist wird in Kürze zur Verfügung stehen.
2. Am 01.03.2016 werden bei der Polizeiinspektion Ingolstadt 20 zusätzliche Planstellen ausgewiesen.
3. In einem Schreiben von Herrn Oberbürgermeister Dr. Lösel an den bayerischen Innenminister wurde nochmals nachdrücklich gefordert, dass die polizeiliche Grundversorgung der Stadt Ingolstadt über die zugesagte Verstärkung um 20 Beamte hinaus geht. Das Antwortschreiben des bayerischen Innenministers liegt noch nicht vor.